

Herrn
Gottfried Leitgeb
Gagers 20
6165 Telfes

KONTAKT

UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG FÜR DAS STUBAITAL – WIPPTAL

21. September 1978 – 6. Jahrgang – Nr. 15 – P.b.b. – Verlagspostamt 6166 Fulpmes
Erscheinungsort Fulpmes, erscheint 2 x monatlich, Einzelpreis S 5.50,-, Jahres-
abonnement S 72,-.

REDAKTION + VERWALTUNG: 6166 Fulpmes, Forchach 39, Tel.: 05225/2441

Wie der Tankstellenüberfall wirklich war.

Die wildesten Gerüchte kursieren um den Tankstellenüberfall in Fulpmes. Zeitungen aus ganz Österreich berichteten darüber in zahlreichen, einander widersprechenden Darstel-

lungen. Wir haben mit dem Überfallenen selbst nochmals versucht, die Geschehnisse genauestens zu rekonstruieren.

Fortsetzung im Blattinneren

Hörtnagl steigt in den Ring

Der stärkste Mann gegen den brutalsten Mann

Vergangene Woche hat Vinzenz Hörtnagl vor Millionen Fernsehzuschauern neuerlich unter Beweis gestellt, daß er der stärkste Österreicher und einer der weltbesten

Stemmer ist. Dies hat einen der besten Catcher Mitteleuropas veranlaßt, Hörtnagl den Fehdehandschuh zuzuwerfen.

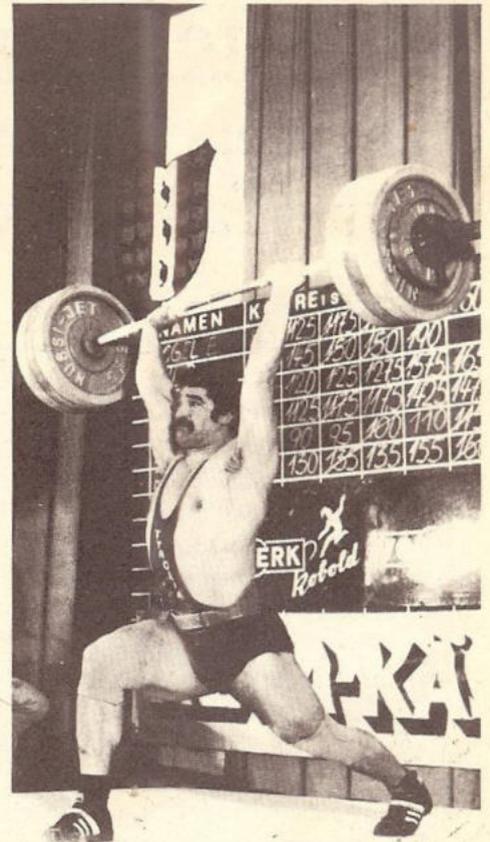
Fortsetzung im Blattinneren

Größte Tennisschule Tirols durch Privatinitiative im Stubai

Privatinitiative, unterstützt von Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden, schafft neue, lebensnotwendige Impulse für die Stubai-er Fremdenverkehrswirtschaft.

Ein 14 Millionenprojekt mit dem klingenden Firmenwortlaut „Tennis-Camp Stubai Ges.m.b.H. und Co. KG“ bringt neue Aspekte, dem

Fortsetzung im Blattinneren



Vinzenz Hörtnagl

Mit Abscheu und Ekel ...

... reagierten zahlreiche KONTAKT-Leser auf den Bericht über die Tiertragödie in Mieders. Auch der Tierschutzverein raffte sich nach langem Zögern auf, seine Meinung und Maßnahmen der Öffentlichkeit kundzutun. Da wir jedoch aus dem Leiden der Tiere nicht makabres Sensationskapital schlagen wollen, sehen wir von einer Veröffentlichung der eingegangenen Stellungnahmen ab. Stattdessen sollen die Bilder im Inneren des Blattes sprechen. Sie wurden von Siegfried Lener aus Fulpmes beim Lokalausganschein vor einigen Wochen an Ort und Stelle aufgenommen.

Fortsetzung im Blattinneren

**Elektro Schiller
feiert Geburtstag
mit Sensations-
angeboten**

Berichte + Informationen

Wie der Fulpmer Tankstellenüberfall wirklich war . . .

Fortsetzung von Seite 1

Es war ein Samstag wie jeder andere, mittlerer Geschäftsgang, keine besonderen Vorkommnisse. Tankstellenpächter Franz Kaiser schloß um ca. 19.45 Uhr die Tür des Verkaufsraumes und begab sich mit Banktäschchen und Herrentasche zu seinem PKW, den er am zur Tankstelle gehörenden Parkplatz abgestellt hatte.

Plötzlich standen zwei mit Sturmhelm masken unkenntlich gemachte Burschen vor ihm und forderten mit vorgehaltener Pistole Geld. Die Forderung machte auf Kaiser jedoch keinen besonderen Eindruck, er faßte das ganze als einen makabren Scherz auf, zumal ihm die Pistole in der Dunkelheit wie ein harmloser Stoppelrevolver vorkam. Er versuchte, den Gangstern die Waffe aus der Hand zu reißen. In der weiteren Folge kam es zu einem Handgemenge, wobei einer der Täter mit einem Stock auf den mutigen Tankstellenpächter einschlug und ihn geringfügig verletzte. Geistesgegenwärtig verschanzte sich der Überfallene

in seinem Auto und hielt sich mit Händen und Füßen fest. Die Geldtasche konnten ihm die beiden entreißen. Unter weiterer Gewaltandrohung nahmen sie Kaiser auch die zweite Tasche ab, obwohl er beteuerte, sie sei nur mit Papieren und Dokumenten gefüllt. Den darin befindlichen Wohnungsschlüssel händigten sie ihm nach langem Bitten schließlich aus, quasi als gute Tat zum Abschluß. Hernach flüchteten die Missetäter in verschiedene Richtungen davon. Kaiser nahm ohne Zögern die Verfolgung auf, versuchte, an der Bushaltestelle wartende Passanten auf seine Situation aufmerksam zu machen, leider vergeblich. Auch die Verfolgung verlief negativ, da sich der Verfolgte durch einen Sprung über einen Zaun in unbefahrbares Gelände einen uneinholbaren Vorsprung verschaffte.

Obwohl die Täter einige Spuren hinterließen, tappen die Behörden immer noch im Dunkeln.

Insgesamt erbeuteten die beiden Räuber rund 45.000 Schilling.

Devisenbringer neue Konsumentenkreise zu erschließen.

Finanziert wird das Unternehmen von den Fulpmer Hoteliers Fritz Bacher, Otto Bacher, Walter Hupf auf, Hans, Josef, Philipp und Roman Krösbacher, Hans Steuxner und Walter Steiner mit einer Einlage von drei Millionen Schilling. Karl Pittl investierte 300.000 Schilling. Die weiteren Einlagen stammen vom Schizentrum Schlick AG – 700.000 Schilling –, vom Fremdenverkehrsverband – eine Million Schilling –, sowie von der Gemeinde Fulpmes, die 300.000 Schilling einlegte. Somit beträgt das vorläufige Kommanditkapital 5,3 Millionen Schilling. Die angestrebte fünfzigprozentige Eigenfinanzierung rückte also bereits in greifbare Nähe. Man ist sehr zuversichtlich, auch für die restlichen 1,7 Millionen Schilling Partner zu finden. Die Zeichnungs-„Tore“ stehen jedenfalls noch offen.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang noch das großzügige Entgegenkommen der Gemeinden Fulpmes und Telfes, einerseits bei der Grundbeschaffung und Erschließung, andererseits Übernahme der Kredithaftung für die von den Kommanditisten aufgenommenen Darlehen.

Parallel zur Tennishalle wird ein Verbindungstrakt zum Hallen- und Freibad entstehen, der zwei Squashräume, eine großzügig angelegte Sauna mit Solarium, Ruheraum, Massage und Tauchbecken sowie einen Restaurationsbetrieb umfaßt. Die Baukosten von 7,6 Millionen Schilling werden zu 75 Prozent vom FVV Fulpmes und zu 25 Prozent vom FVV Telfes getragen.

Zum Geschäftsführer wurde Gernot Brix bestellt. Damit wurde dem Fremdenverkehrsverband Fulpmes ein zusätzliches Verkaufsinstrument in die Hände gegeben.

Größte Tennisschule Tirols durch Privatinitiative im Stubai

Fortsetzung

Konkurrenzkampf im internationalen Tourismus die Stirn bieten zu können, und ermöglicht die Erschließung neuer Gästekreise aus Übersee.

Als idealer Standort bietet sich der Sonnenhang oberhalb des bestehenden Hallen- und Freibades Stubai zwischen Fulpmes und Telfes an. Auf einem Betriebsgelände von 1,5 Hektar sollen eine Tennishalle mit vier Plätzen und eine Anlage mit acht Freiplätzen entstehen.

Der Spatenstich ist bereits für Oktober 1978 vorgesehen, so daß sich die Spätsommergäste 1979 schon im Tennis-Eldorado vergnügen können, und dies – laut Experten – nach al-

len Regeln der Kunst und Technik mit Videorecorder, Ballwurfmaschine und last not least Spitzentrainern aus aller Welt. Kein geringerer als Schiffabrikant Franz Kneissel soll helfen, die Fühler nach der „Neuen Welt“ auszustrecken, um Trainer und Gäste zu angeln. Kein leichtes, aber ein lebensnotwendiges Unterfangen. Durch die blitzartige Bettenexplosion der letzten Zeit drängt sich die Notwendigkeit auf, neben der Betreuung unserer bisherigen

LAMBSWOOL-PULLIS 298.-
Langarmmodelle in Traumauswahl

Nr. 1
in junger
Damenmode

ludwig schirmer

Innsbruck, Maria-Theresien-Straße

TEAMS
DER
MODE

Reaktionen unserer Leser

Schlick 2000 – Schizentrum AG Fulpmes ist für alle da

Wir beziehen uns auf den Leserbrief in der KONTAKT-Ausgabe vom 7. September 1978, in dem ein mysteriöser Herr Tumbler aus Innsbruck, dessen genaue Adresse trotz größter Anstrengungen nicht ausfindig gemacht werden konnte, die Diskriminierung von Telfes durch die Schizentrum Schlick AG und den FVV Fulpmes anprangert.

An sich widerstrebt es uns, auf anonyme Wortspielereien einzugehen. Im Interesse der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen Fulpmes und Telfes sehen wir uns jedoch gezwungen, eine Klarstellung abzugeben.

Die Anlagen des Schizentrums Schlick 2000 befinden sich auf Privatbesitz. Die einzelnen Grundbesitzer stammen aus den Gemeinden Fulpmes, Neustift und Telfes. Durch einen Nutzungsvertrag ist die Schizentrum Schlick AG – natürlich gegen Entgelt – berechtigt, dieses Gebiet zum Wohl des Stubai-Fremdenverkehrs auszubauen und zu erhalten.

Um dem Kind einen Namen zu geben, wurde das attraktivste Winterschigebiet des Stubaitales mit dem Wortlaut „Schlick 2000 – Schizentrum AG Fulpmes“ ins Handelsregister eingetragen.

Es ist wohl ein gutes Recht, die Firmenbezeichnung bei diversen Werbemaßnahmen unverändert zu verwenden. Aus

der Perspektive des Herrn Tumbler gesehen, wäre es jedoch zweckmäßig, zusätzlich anzuführen, daß sich das Schizentrum Schlick zu einem gewissen Prozentsatz im Bereich der Katastralgemeinde Telfes befindet. Sollte diese utopische Forderung Schule machen, so wären in baldige Werbemittel mit Katasternummern und dergleichen übersät.

Daß die Schlick 2000 im Laufe der Jahre durch Einsatzfreude und Fleiß aller Beteiligten zum bedeutendsten Winterschigebiet des Stubaitales heranreife, aus dem alle fünf Orte ihren Nutzen ziehen, erfüllt uns mit Stolz.

All dies ist nicht zuletzt auf kontinuierliche Zusammenarbeit des FVV Fulpmes mit der Schlick AG zurückzuführen. Die daraus resultierenden Früchte zu analysieren, hieße, sich an der Vergangenheit zu beweihräuchern. Werfen wir daher einen Blick in die Zukunft. Denn auch hier zeigt sich deutlich mit welcher Unverfrorenheit der FVV Fulpmes gemeinsam mit der Schlick AG bestrebt ist, Telfes aus Werbung und Infrastruktur ausschließen. Bereits im nächsten Monat erfolgt vor der Telfer Haustür der Spatenstich zur größten Tennisschule Tirols (Investitionsvolumen 14 Millionen S). Finanziert zum größten Teil von Fulpmer Hoteliers, vom FVV Fulpmes und

von der Schizentrum Schlick AG.

Sollte aber der Amokschreiber aus Telfes kommen, so sind wir sicher, daß dessen laienhafte Werbevorstellung sicherlich nicht dazu beitragen wird, das gute nachbarschaftliche Verhältnis Fulpmes – Telfes zu trüben.

Karl Pittl Gernot Brix
Schizentrum Fremdenverkehrs-
Schlick 2000 verband Fulpmes

DAS GROSSE LEUCHTEN

*Es geht ein großes Leuchten
wohl über die Firne zumal,
wenn unbewölkt sie stehen
in Gottes blauem Saal.*

*Frob trinkt dein Herz; dein Auge,
des goldnen Lichtes Schein;
es trinkt deine dürstende Seele
das große Leuchten hinein.*

*Steigst du zu Tal, die Firne
versinken im Nebelwehn;
doch bleibt das große Leuchten
in deinen Augen stehn.*

JOSEF BOURIER

mobiles Pferdekle

Da das höchste Glück dieser Erde nicht nur auf den Bergen, sondern auch auf dem Rücken der Pferde ruht, möchte ich aufgrund eines Leserbriefes vom 7.9.1978 „Entgegnung Pferdemit“ vorschlagen, künftig die Reitpferde unterm Schwanz mit einer Plastiktüte zu versehen, damit dieses schöne, vom Hochwasser ohnehin schon schwer mitgenommene Tal nicht noch zusätzlich von Haferrückständen vermurt wird.

Josef Bourier

Inhaber des goldenen Gästeabzeichens und Ehrenpokals im Kontaktmarsch 1977

WER AUF SOLIDE
WOHNKULTUR
WAS HÄLT,
KOMMT ZU

MÖBEL
FRAGNER
Matrei

ERZEUGUNG VON
INDIVIDUELLEM
MÖBELBAU

In Ihrer Nähe - Eigene
individuelle Planung
für sämtlichen Innen-
ausbau.

AUFRUF ZUM LANDES KRIEGSOPERTAG

Unsere Zeit ist schnelllebig, man blickt in die Zukunft und vergißt die Vergangenheit. Damit ist die Erinnerung an das furchtbare Leid und die schrecklichen Ereignisse der beiden letzten Weltkriege zurückgetreten.

Auch unsere Landessöhne mußten, einem harten Gebote folgend, auf zahlreichen Kriegsschauplätzen Blut und Leben einsetzen. Erschütternd ist die Bilanz darnach: rund 25.000 Tiroler sind im 2. Weltkrieg gefallen. Und noch heute leben in unserem Heimatland Tirol 6.313 Kriegsbeschädigte, 3.811 Kriegswitwen, 259 Kriegswaisen, wovon viele aus Krankheitsgründen dauernd selbsterhaltungsunfähig sind, sowie 877 Kriegseltern, die damals einen, oft den einzigen, ja vielfach mehrere Söhne verloren haben.

Die gesetzlich zustehende Versorgung dieser armen Mitbürger reicht allein nicht aus, alle Not zu bannen. Um hier helfend einspringen zu können, hat das Land Tirol den „Tiroler Landeskriegsopferfonds“ geschaffen. Die wesentliche Aufgabe des Fonds ist es, allen Kriegsoffizieren in Notfällen des Lebens helfend beizuspringen.

Um aber auch im kommenden Jahr diese zahlreichen, unbedingt nötigen Hilfen gewähren zu können, sind beträchtliche Geldmittel erforderlich, die teilweise durch den Tiroler Landeskriegsopfertag 1978, der in der Zeit vom 1. September bis 1. Oktober 1978 durchgeführt wird, hereingebracht werden sollen.

Weisen Sie auch heuer den ehrenamtlichen Sammler, der an Ihre Tür klopft oder Sie auf der Straße anspricht, nicht ab. Geben Sie ihm vielmehr eine Ihren Verhältnissen angemessene Spende.

Eduard Wallnöfer
Landeshauptmann von Tirol

IMPRESSUM:

KONTAKT - unabhängige Lokalzeitung für das Stubaital und Wipptal. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Peter Schattanek, verantwortlicher Redakteur: Gertrud Schattanek; Gesamtherstellung im Offsetdruckverfahren: KONTAKT-Werbung, alle 6166 Fulpmes, Forchach 39, Tel. 05225/2441.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Werbeagentur KNOLL & HAID, 6020 Innsbruck, Oberkoflerweg 2, Telefon 05222/36994.

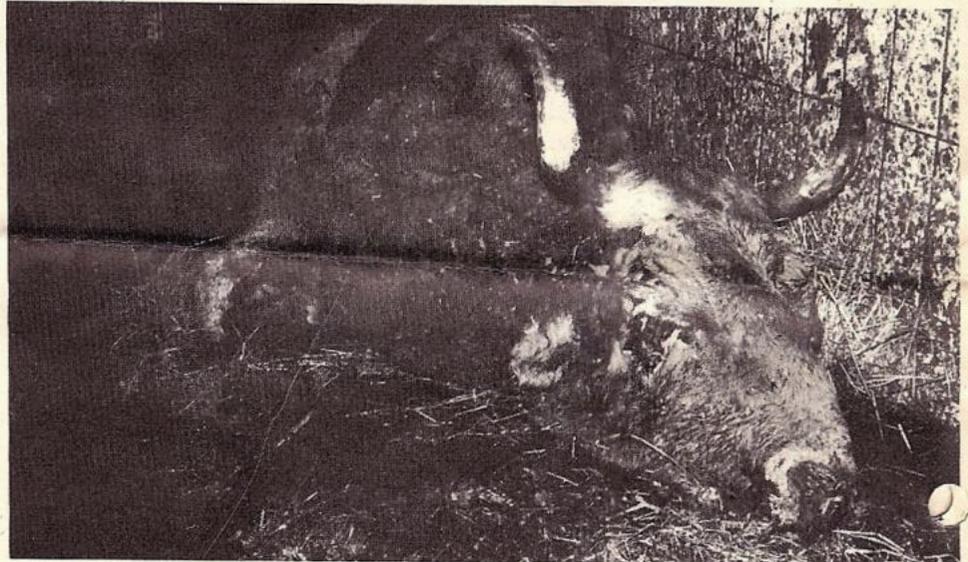
KONTAKT erscheint zweimal monatlich, bezahlte Texte im Anzeigenteil werden mit PR gekennzeichnet.

Mit Abscheu und Ekel . . .

Fortsetzung von Seite 1



Schauplatz der Tragödie: Ein nach den neuesten Gesichtspunkten ausge statteter Stall.



Der Tod erlöste diese Kuh von ihren Qualen. Starke Verwesungserscheinungen lassen darauf schließen, daß

sie bereits einige Tage neben ihren lebenden Artgenossen gelegen sein muß.



Das Bild zeigt die Abmagerung der Tiere bis auf die Knochen. Der Kot hat sich bereits in das Fell hinein-

gefressen. Die Kühe stehen mit den Beinen im beißenden Morast.

Möbel Greif feiert Geburtstag

Preise – Siege – Sensationen – unter dieses Motto hat das Möbel Greif seinen 1. Geburtstag gestellt. Von allen dreien – das darf ruhig gesagt werden – hat das neue Wohnkaufhaus neben der Triumphpforte im ersten Jahr seines Bestehens gerade genug zu bieten gehabt. Da waren einmal die Preise. Statistiken beweisen, daß Ausgaben für Möbel an vorderster Stelle des Familienbudgets stehen. Und gerade deshalb ist es nötig, daß man für sein Geld auch etwas Gescheites bekommt – das Möbel Greif hat gleich vom Start weg ein neues Preisgefüge in den Möbelmarkt hineingetragen. Schöne, qualitativ hochwertige Möbel kosteten ab 1. September 1977 – dem Eröffnungstag des Möbel Greif – plötzlich einfach wesentlich weniger. Nicht umsonst gibt das Möbel Greif in seiner eben erschienenen Hauszeitung unter dem Titel „Wie wird weitergekämpft?“ offen zu: „Da wird runterkalkuliert bis zur Gürtellinie!“ Dem Verbraucher darf's nur recht sein.

Siege – auch ein wichtiges Merkmal der jungen, dynamischen Möbel Greif-Politik. Denn die heutige Zeit braucht keine Nachhinker, Hinterdrein-Zottler. Sie will die Erfolgreichen, die Sieger. Sieger in der Möbelbranche sein, heißt: Kunden gewinnen, besser sein, mehr Produkte übersichtlicher, attraktiver zu präsentieren. Und da ist das Möbel Greif schon längst zum Weltmeister ernannt worden.

Aber auf acht Stockwerken, auf 5000 Quadratmetern Verkaufsfläche, da läßt sich schon was bieten. Besonders angenehm und gar nicht hoch genug einzuschätzen ist aber die vorteilhafte Lage des Möbel Greif. Und die Innsbrucker haben es honoriert, daß plötzlich am anderen Ende der Maria-Theresienstraße jetzt auch was los ist – das Greif-Zentrum ist, man kann sich täglich selbst davon überzeugen, zu einem echten Anziehungspunkt Innsbrucks geworden. 1 Jahr Möbel Greif – Grund zum feiern. +



Damenfußballspiel in Matrei

Zum Abschluß einer abwechslungsreichen Saison veranstaltete Diskjockey Roland Amor ein Damenfußballspiel zwischen FC Disco Steinach und FC Jim Beam Matrei um den großen Tannenhof Pokal. Gesponsert wurde die Begegnung in erster Linie vom Chef des Wipptalcenters, Kuperion Rudolf, von der Sparkasse Steinach von der Getränkefirma Nagele aus Steinach,

von Foto Lechner Steinach, und von Taxi - Autoreisen Hörtnagl Steinach.

150 Besucher säumten den Fußballplatz in Matrei a. Brenner. Das Spiel wurde von Robert Mair aus Innsbruck gepfiffen.

Das Publikum kam voll auf seine Rechnung. 22 Mädchen, die kämpften, sich gegenseitig umrempelten (härter wie bei den Männern), die

mit Tricks aufwarteten, wo selbst ein Beckenbauer nicht mehr mitgekommen wäre. Manchmal war halt der Ball zu klein, so daß die eine oder andere mit sagenhafter Wucht neben den Ball in die Erde stieß.

Trotz härtestem Einsatz, wurden viele Chancen vergeben. Ein Elfmeter für die Steinacher, geschossen von Dagmar Bachler, Kapitän des FC Disco Steinach, stieg steil in die Wolken auf.

Der FC Disco Steinach siegte schließlich 3:2. Die Tore bei den Steinachern schossen Susanne Karl, Gastspielerin aus Wien, Lydia Scherl, die jüngste der Mannschaft, und Maria Bachler. FC Jim Beam Matrei hatte Dank seiner Starspielerin Birgit Ho aus Deutschland zwei hervorragende Tore verzeichnen können. Birgit wurde somit auch Torschützenkönigin und dafür bei der Preisverteilung am Abend in der Disco Steinach mit einer Extramedaille belohnt. Weiters bekam jede Spielerin,

■ Budapest, 28.9.–1.10., Halbpension, 1.870,-; Paris, 4.–8.10., 25.–29.10., 1.540,-; 10.–15.10., 1.760,-; Gardasee, 6.–8.10., Halbpension, 870,-; Nizza-Monaco, 10.–15.10., 2.390,-; London, 19.–22.10., Sonderflug, 2.990,-; Kreuzfahrten Griechenland, 7.–14.10., 14.–21.10., Vollpension, ab 3.840,-; Rhein-Mosel, 18.–22.10., Halbpension, 2.090,-. Zusteigmöglichkeiten auf der Strecke Kufstein-Innsbruck - Landeck! Urlaubsflüge, Kuraufenthalte, Weltreisen – kostenlose Kataloge anfordern! Gleich anrufen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Telefon 05337/2281 oder 2183.

auch die, die auf der Ersatzbank saßen, eine Ehrenurkunde für die sportliche und faire Begegnung, von Diskjockey Roland überreicht. Beide Mannschaften konnten mit einem schönen Pokal, nach Hause gehen. Der Siegerpokal wurde vom Tannenhof Steinach, der zweite von Diskjockey Roland gespendet.

Ein gelungenes Fest zum Ende der vielen Veranstaltungen im Sommer 78 im Tannenhof Steinach.

Wipptaler Motorsportler bei 24-Stunden-Test gut placiert



Am 4. September 1978 traten 11 Teams zu einem 24 Stunden-Dauer-test auf der Brennerautobahn, zwischen Brennersee und Kirchbichl, an. Die illustre Gesellschaft, die sich zur Verfügung stellte, waren etwa nicht Alltagsfahrer, sondern es wimmelte nur so von Motorsportgrößen.

Derjenige der den zartesten „Gasfuß“ hatte, sollte ermittelt werden. Den es war ja ein Benzinverbrauchstest. Als am 4. September um 10.00 Uhr auf dem Europabrückenplatz, mit Böllerschuss, das erste Fahrzeug abgelaufen wurde, waren noch alle Teams guter Dinge. Aber bereits in der Nacht lichtete sich das Feld durch alle möglichen Wehwehchen. Verbrannte Kerzen, ausgelaufenes Öl, dichter Nebel und Fahrer die über 6 Stunden am Steuer waren. Dazu noch Müdigkeit und starker Verkehr. In der Früh waren noch acht Teams in der Wertung. Diese benützten alle Tricks um Benzin zu sparen. Es wurde hart Windschatten gefahren, gerollt und beinahe mit Standgas dahingezuckelt. Andere wieder glaubten, mit vielen Kilometern in der Indexwertung vorne mit dabei zu sein. Bei den Letzteren stieg natürlich auch der Benzinverbrauch heftig an, so daß einer auf einen Gesamtverbrauch von 444 Liter kam. Der Motorsportclub Wipptal ent-

sandte seine drei besten Teams. Sie waren gut vorbereitet, bestens trainiert und hatten gute Fahrzeuge. Dazu muß man sagen, daß sie von den einheimischen Firmen Heizöl Huter, Matri, Natursteine Bertagnolli, Matri, Elektro Schiller, Fulpmes-Steinach, sowie der Raiffeisenkasse Matri finanziell bestens unterstützt wurden. Auch die ARAL-Tankstelle Goldberg in Matri sowie die Erdölgesellschaft Martha förderten die Teams mit Benzingutscheinen, so daß die relativ teure Veranstaltung kostenmäßig erträg-

lich wurde. Ein Dankeschön an die genannten Firmen für diese sportliche Einstellung.

Am 5. September gegen 10 Uhr wurde die Schlußrechnung erstellt und man wußte schon vorher, daß gegen die beiden Golf-Diesel kein Kraut gewachsen ist. Sie wurden 1. und 2. mit einem Verbrauch von 2,83 bzw. 2,91 Liter Diesel auf 100 km. Dritter wurde der Porsche von Rudi Lins und Plattner. Aber bereits auf den Plätzen vier und fünf folgten die Wipptaler. Das Team Michael Aste/Heinz Garber auf Kadett-Rallye und Sepp Peer/Sepp Garber auf Datsun Z 240, übrigens das schnellste Gendarmerieteam von Tirol, schloß sich hervorragend. Der Porsche-Carrera vom Team Rudolf Kettner/Hans Auer war etwas zu durstig, hatte in der Nacht Ölleitungsschäden und fiel auf den 7. Platz zurück.

Im gesamten gesehen war es eine gelungene Veranstaltung, die von der Brennerautobahn AG und dem ARBÖ Tirol bestens organisiert worden war.

Zu hoffen wäre, daß bald wieder mehr Motorsportliche Veranstaltungen in Tirol durchgeführt werden, den irgend ein positiver Aspekt steckt in jeder Veranstaltung.



Ein Riesenangebot von rund 200 Gebrauchtwagen erwartet Sie!

Mit  Garantie



| | | | |
|--------------------------|----------|-----------------------|-----------|
| TAUNUS 1600 L 1975 | 57.000,- | FIESTA 1000 L 1977 | 74.000,- |
| ESCORT 1300 L 1976 | 58.000,- | VW DERBY 1977 | 83.000,- |
| OPEL KADETT 1200 1976 | 63.000,- | ESCORT RS 2000 | 100.000,- |

AUTOHAUS
KÖLLENSPERGER 

Nach 430.000 km in „Pension“

Kein besonderes Ereignis, wenn ein Kraftfahrzeug aus dem Verkehr gezogen wird, weil es das entsprechende Alter erreicht hat und weil sich eine größere Reparatur nicht mehr rentiert.

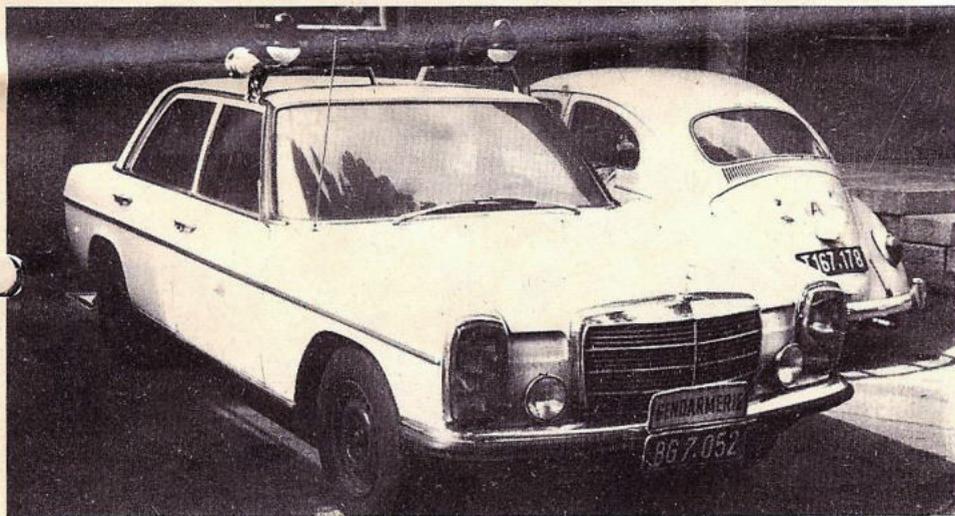
In diesem Fall, so glauben die Autobahngendarmen von Schönberg ist es erwähnenswert und die steuerzahlende Bevölkerung sollte Kenntnis erhalten, wie lange ein Dienstfahrzeug der Gendarmerie auf der Autobahn gefahren wird.

Runde 430.000 km „radelte“ der Dienstwagen, Mercedes 230/6, amtliches Kennzeichen BG 7.052 seit dem Februar 1974 (Neuzuweisung) herunter. Zirka 20 Beamte waren abwechselnd in diesem Zeitraum als Lenker eingeteilt und wenn man sich die hohe Kilometerzahl und den Fahrzeugzustand vor Augen hält, so ist wohl die Frage insofern beantwortet, daß neben der Arbeit, die die Autobahngendarmen im Au-

ßendienst und in der Kanzlei zu verrichten haben, auch sehr viel Zeit für Instandhalten eines Dienstfahrzeuges (Innen- und Außenpflege, Ölwechsel, Reifenwechsel, Ansuchen um diese oder jene Reparatur usw.) aufzuwenden haben.

Daß in der Zeit, wo das Dienstfahrzeug bei Kälte, Hitze, auf salzgestreuten Fahrbahnen, sehr oft rund um die Uhr im Einsatz war, auch sehr viel Geld für Service, Öl, Benzin, kleinere und größere Motorreparaturen, Reifen usw. ausgegeben wurde, darf natürlich nicht unerwähnt bleiben.

Trotz allem denken die Autobahngendarmen mit Freude an die Zeit, wo der PWF. BG 7.052 im Einsatz war, zurück, vor allem daß ca. 20 Beamte die Anzahl von 430.000 km ohne Unfall gefahren sind und alle Lenker und Insassen sind nach jeder Fahrt gesund zurückgekommen.



10 Spitzenfotografen bei der Innsbrucker Fotoschau

Die Innsbrucker Fotoschau wartet vom 10. bis 16. Oktober im Innsbrucker Kongreßhaus mit einer echten Rarität auf: Wolfram Krabichler präsentiert - überhaupt erstmals in Westösterreich - zehn Weltspitzenfotografen in einer Ausstellung: Gunar Binde (UdSSR), Eduardo Gageiro (Portugal), Dr. Raimo Gareis, (Deutschland), Prof. Willy Hengl (Österreich), Stojan Kerbler (Jugos-

lawien), Andrzej Krynicki (Polen), Frantisek Marsalek (CSSR), Pedro Luis Raota (Argentinien), Istvan Toth (Ungarn), Kurt Wissenberg (Deutschland).

Weltspitzenfotografen dieses Ranges lassen sich nicht nehmen, zu jeder ihrer Ausstellungen nur neue Fotos zu präsentieren. - Zehn Weltspitzenfotografen auf einmal zu zeigen hat

nichts mehr mit Organisation zu tun, sondern das gelingt nur dann, wenn man selbst engagiert ist, international, wie die Innsbrucker Fotoschau, an der Fotografie mitarbeitet und miterlebt.

Die Innsbrucker Fotoschau konnte diese Ausstellung nur durch die Unterstützung der Raiffeisen-Zentralkasse und des Kongreßhauses Innsbruck zustande bringen.

DAKA Tank-
reinigung
Altöl-
Übernahme
Kanal- u. Grubenreinigung
Öl- und Benzinabscheiderreinigung
erledigt prompt Fa. DAKA KG
Innsbruck (05222) 22 1 77
Schwaz (05242) 4390, 3541
Für Sonn- und
Feiertagsdienst:
Tel. (05242)
48 0 62

Alpensouvenir- Ausstellung war ein großer Erfolg

Die Ausstellung „Alpensouvenir - Alpenländisches Kunstgewerbe 78“ die letztes Wochenende im Kongreßhaus Innsbruck stattfand konnte Aussteller und Besucher zufriedenstellen.

Auch die heuer besonders zahlreich teilnehmenden kunstgewerblichen Betriebe konnten gute Aufträge buchen. Damit zeigt sich, daß der vorausgesagte Trend zum Kunsthandwerk und zum gehobenen Souvenir eingetroffen ist. 20 Prozent der Fachbesucher kamen aus dem Ausland, die Hälfte davon aus Südtirol die anderen aus der BRD, Belgien, Schweiz und England.

Auf Wunsch der Aussteller wurde für 1979 zusätzlich ein Frühjahrs-termin für die Fachausstellung fixiert, sodaß die Ausstellung von nun ab zweimal jährlich im Kongreßhaus Innsbruck stattfinden wird.

HÖBEL- Kinderwagen



- Sportwagen - Fuscke - Tragtaschen
- Kinderbetten - Kindermbel - Stubenkrbe
- Wiegenbetten - Bettwäsche - Decken
- Schlafsäcke - Puppenwagen - Puppen-
- stubenkrbe - Bekleidung und Diverses für
- das Baby - Spielzeug für das Kleinkind

INNSBRUCK-Altstadt
Herzog-Otto-Straße 4, neben der Ottoburg
(Telefon 21 9 69)

FULPMES

Eheschließungen:

Hans-Jrg Ggl, Sozialversicherungsangestellter, und Rosmarie Erhart, Sozialversicherungsangestellte, am 28.7.1978; Karl Seewald, Hauptschullehrer, und Monika Martinek, Hauptschullehrerin, am 11.8.1978; Manfred Mussack, Schlossergeselle, und Anna Lintsche, Verkäuferin, am 11.8.1978; Herbert Plangga, Malerhilfsarbeiter, und Roswitha Zorn, Kindergartenhelferin, am 11.8.1978; Hans Jürgen Kerer, Mittelschullehrer, und Doris Tutzer, Fachschullehrerin, am 12.8.1978; Maximilian Ringl, Fachschullehrer, und Ursula Pawlowsky, Diätassistentin, am 18.8.1978; Jakob Walder, Kaufm. Angestellter, und Helga Kuring, Verkäuferin, am 25.8.1978; Karl Mayr, Elektrotechniker, und Ursula Reichsllner, Verkäuferin, am 25.8.1978; Rudolf Kainz, Koch und Erika Knaus, Sekretärin, am 9.9.1978; Franz Krsbacher, Student und Elisabeth Hörtnagl, Finanzbuchhalterin, am 16.9.1978;

Todesfälle:

Josefa Salchner geb. Denifl, Hausfrau, * 27.10.1899, + 18.7.1978; Marie Ringel geb. Stenzel, Hausfrau, * 25.2.1911, + 25.7.1978; Anna Tutzer, Hausfrau, * 30.4.1931, + 30.8.1978;

NEUSTIFT

Geburt:

Barbara Taferner, am 21.8.1978, (Franz und Ingrid Taferner);

Eheschließungen:

Gottlieb Volderauer, Seilbahnarbeiter, und Karin Feistritzer, Hausgehilfin, am 20.8.1978; Josef Stern,

Volksschullehrer, und Marianne Ruetz, Kellnerin, am 20.8.1978; Bernhard Schnell, angel.Maler, und Brigitte Greier, Schneiderin, am 25.8.1978;

Todesfälle:

Urban Schönherr. Kleinbauer, Zimmermann und Bergführer i.R., * 12.9.1880, + 14.8.1978; Maria Permoser geb. Hofer, Sennerin i.R., * 14.2.1903, + 2.7.1978;

TELFES

Todesfall:

Juliane Baumann, Hausfrau, * 12.11.1886, + 14.8.1978;

MATREI

Todesfälle:

Albert Hammerle, Rentner, * 10.5.1894, + 28.7.1978, Franz Sales Grnerbl, Landwirt i.R. * 9.8.1893, + 4.8.1978;

MIEDERS

Todesfall:

Josef Plank, Gastwirt i. P., * 16.1.1905, + 19.8.1978;

GRIES

Todesfall:

Maria Inderst geb. Hautz, Hausfrau, * 14.5.1900, + 2.7.1978;

**RAIFFEISEN-
LEBENSVERSICHERUNG**
Unter dem
Giebelkreuz sind Ihr Geld
und Ihre Familie sicher.



Bis 62% steuerbegünstigt.

Voller Versicherungsschutz ab der ersten Prämie.

Spitzen-Gewinnbeteiligung.

Sie können Ihr Geld verdoppeln.

BERATUNG IN JEDER RAIFFEISENBANK

Hörtnagl steigt in den Ring

Fortsetzung von Seite 1

Am 14. Oktober wird Hörtnagl mit Wissberger in den Gladiatorenring steigen. Das historische Ereignis wird im Rahmen eines Zehnkampfbewerbes im Wiener Radstadion veranstaltet und vom Fernsehen zur Gänze ausgestrahlt. Inoffizieller, todsicherer Siegertip von KON-TAKT: Vinzenz Hörtnagl.

Vorher wird der Fulpmer allerdings noch seine Kräfte mit den stärksten Stemmern aus aller Welt messen. Seine Chancen auf eine Medaille bei der Weltmeisterschaft in Gettysburg (USA) stehen gut. Vom 1. bis 13. Oktober heißt es also, die Daumen halten.

Vinzenz Hörtnagl hat durch seine Erfolge dem in Österreich bisher im Dornröschenschlaf schlummernden Stemsport in ein populäres Licht gerückt. Noch nie konnte vor ihm ein Österreicher 168 kg im Reißen und 207,5 kg im Stoßen zur Hochstrecke bringen, zusammen also 365 kg. Dies sind um 35 kg mehr, als

der Zweitplacierte Hill aus Wien in seinen besten Tagen stemmte, der Abstand zum Drittplacierten beträgt 70 kg.

Abgesehen davon, daß „Enzi“ schon in der Volksschule „unermeßliche“ Kräfte besaß, kommen diese Leistungen nicht von ungefähr. Ca. 30 Stunden wöchentlich verbringt er mit hartem Training. Eiserne Ernährungsdisziplin zeichnet den Weg zum Erfolg. Vor allem Gewichtsprobleme machen Hörtnagl zu schaffen. Dabei hat der 110 kg schwere und 1,85 m große Koloss kaum Fettansätze. Seine Maße resultieren zur Hauptsache aus seinen Muskelpaketen: Brust 140 cm, Taille 85 cm, Oberschenkel 76 cm, Oberarm 45 cm.

Übergewicht ist allerdings auch ein Problem unserer Schiassen. Vinzenz Hörtnagl verbrachte vor seinem TV-Auftritt einige Tage im Trainingslager der österreichischen Schinationalmannschaft in Schileiten in der

Steiermark. Hier entwickelte sich unter den Sportlern ein reger Gedankenaustausch. Das Training für den Stemsport ist zur Hauptsache auf Kraft ausgerichtet, das Schitraining baut auf Kondition und Beweglichkeit auf.

Trotz der Gewichtsprobleme und des harten Trainings folgten sowohl Schisportler als auch unser Stemmer- aß gerne einer Einladung der Gräfin Herberstein, um für ein paar Stunden auszuspannen.

Herbsttagung der Katholischen Jugend in Matri

Kürzlich versammelten sich im Bildungshaus St. Michael bei Matri am Brenner die Hauptverantwortlichen der Katholischen Jugend Tirol. 39 Teilnehmer aus Nord- und Osttirol nahmen die Programmpunkte der Herbsttagung in Angriff. Damit erfolgte der Startschuß zur Jahresarbeit unter dem Thema „Christsein hat Folgen“. Der Bundesseelsorger der KJ, Kaplan Franz Steinkellner, behandelte in seinem Referat die selbstkritische Frage: „Warum katholische Jugend(arbeit)?“ und führte in seinen Ausführungen drei gewichtige Gründe an. Zum einen sei die Welt, in der wir leben, gekennzeichnet durch vielfältige Formen persönlicher und gesellschaftlicher Unfreiheit, zum zweiten müßten Christen daran festhalten, daß es mit Jesus von Nazareth einen Befreier gebe, und zum dritten sei jeder Christ angehalten, an dieser befreienden Sendung persönlich Anteil zu nehmen.

Im Verlauf der Tagung wurde offenkundig, daß es nicht darauf ankommt, was in der Zentrale der KJ in Innsbruck geschieht, sondern auf das, was sich in den Gemeinden, in den Pfarren ereignet. Konkrete Überlegungen zielten darauf ab, Möglichkeiten zu eröffnen, der Jugendarbeit in den einzelnen Pfarren brauchbare Impulse und Anregungen zu geben.

Mit Dipl.Ing. Bernhard Hofer wurde der Vorsitzende der Katholischen Jugend Tirol in seiner Funktion bestätigt.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER INNSBRUCKER MESSE

- Traktoren
- Landmaschinen Freigelände Nord, Stand 85 und 91
- Werkzeug
- Haushaltszentren — Halle 3 oben, Stand 20

4 BLANKO

Nirosta Töpfe

statt S 1.600,—

nur

S 999,—

Raiffeisen Mischfutter



TR 30

TR 34

TR 36

TR 38

TR 39

vom 1.9.1978 — 30.11.1978

einmalige Preissenkung

um S 15,—/100 kg

Preise inkl. Mwst.



**RAIFFEISEN
WARENVERBAND**

6020 Innsbruck, Dullestr. 20, Tel. 05222/36555
Werkstätte Steinach, Tel. 05272/8559



Teppiche

Auf sämtliche Teppiche
bzw. PVC-Beläge

erhalten Sie während der Aktion:

**20%
MESSERABATT**

Vorhänge
Einführungs-Preisaktion

Skandinavische
Textiltapete **39.-**
per lfm. inkl. MwSt.

vom 18. 9. bis 1. 10. 1978, nur
solange Vorrat reicht!

BAUMARKT



Innsbruck, Ampfererstraße 60
(beim Höttinger Bahnhof)
Telefon 24 7 81

Oberndorf, Tel. (0 53 52) 33 61
ABAG-Zams, Tel. (0 54 42) 32 63
Bauwarenlager Zams
Tel. (0 54 42) 32 63

► ► **MESSE
MESSE
WÜRTH**

AKTION... MESSEAKTION

Holz

Innenschalung heimische
Fichte

15 mm stark, 119 mm breit,
per qm inkl. MwSt. **89.-**

Schweden- und Vordach-
schalung

20 mm stark, 153 mm breit,
per qm inkl. MwSt. **98.-**

Repräsentatives Wand-
bzw. Deckenstrukturholz

15 mm stark, 120 mm breit,
Struktur gewachst, per qm
inkl. MwSt. **138.-**

Fliesen Marmor

SONDERPOSTEN

Dekor-Wandfliesen
15/15, Ia Qualität, per qm
inkl. MwSt. **85.-**

Laufend Restposten **40.-**
per qm inkl. MwSt. ab

Frostsichere Klinker
Ia Qualität, garantiert frost-
sicheres deutsches Erzeugnis,
per qm inkl. MwSt. ab **99.-**

Marmor-Fensterbänke
derzeit besonders günstig

Baubedarf

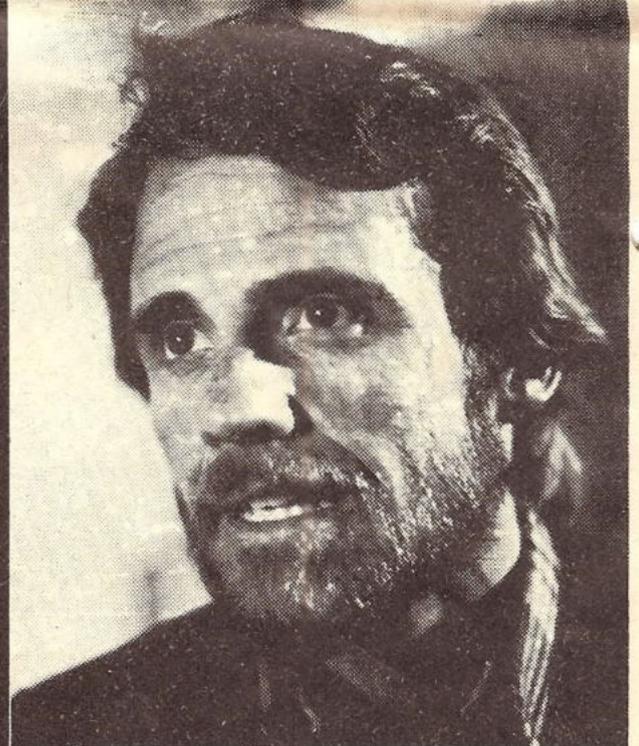
Polsterhölzer und Dach-
latten besonders günstig

HÖHNS-FERTIGPARKETT
15 mm stark, mehrfach hoch-
wertig versiegelt, seidenmatt
per qm inkl. MwSt. **343.-**

Dispersionsfarbe
Wandweiß „spezial“, 28 kg,
inkl. MwSt. **249.-**

Düngetorf
„Spezial“ inkl. MwSt. nur **85.-**

„Ich spare bei
Raiffeisen –
dort komme
ich sicher
ans Ziel!“



Peter Habeler – Spitzenbergsteiger und Raiffeisen-Sparer

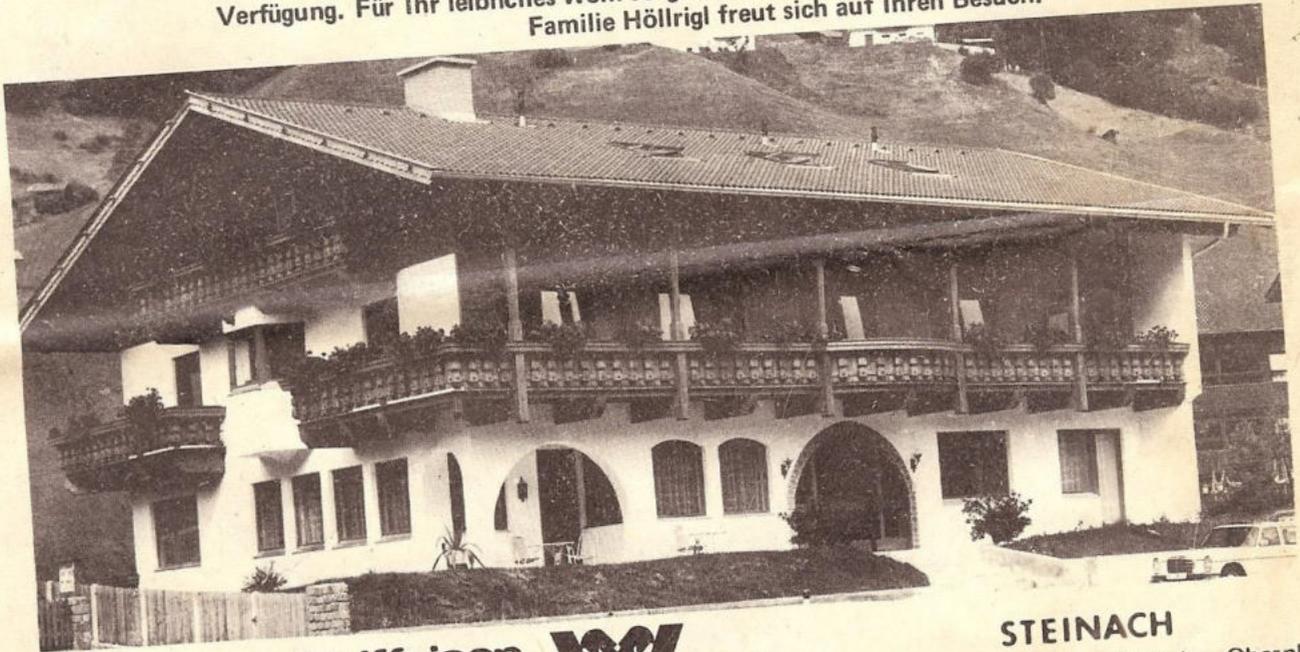
Richtig. Raiffeisen.

DIE BANK MIT DEM PERSÖNLICHEN SERVICE



HOTEL-PENSION MAXIMILIAN eröffnet

Am Eingang des Dorfes Neustift wurde ein den heutigen Ansprüchen gerecht werdender Neubau mit allem Komfort errichtet. In herrlicher Lage bietet das Haus Platz für 32 Betten. Sämtliche Zimmer weisen Dusche und WC auf. Für die Gesundheit sind Sauna und Solarium vorhanden. Abends steht ein gemütlicher Fernsehraum zur Verfügung. Für Ihr leibliches Wohl sorgt unsere gut bürgerliche Küche. Familie Höllrigl freut sich auf Ihren Besuch.



Hausbank:

Raiffeisen-
kasse **Wipptal**

STEINACH

Zweigstellen in St. Jodok, Schmirn, Obernberg.

franz heidegger
6150 steinach a. br. nr. 55
bauunternehmen
telefon 05272/412

Projektierung und Ausführung
der Heizungs-Sanitär u. Lüftungs-
technischen Installationen:
Fa. BENDA & CO
Innsbruck, Fischerstr. 26
Tel: 05222/23908

Lieferung und Verlegung von Marmor-
Terazzo und Teppichböden:
Fa. Arthur LÖFFLER Innsbruck,
Salurnerstr. 15 Tel. 05222/22452

Lieferung der Betten, Bettwäsche
und Vorhänge:
Fa. Hotel Textil - BILGERI
Polling, Tel. 05228 / 8334

Lieferung der gesamten Küchenein-
richtung - Geschirrpülmaschine und
Olympia Kaffeemaschine:

hildebrand

Innsbruck, Kapuzinerg. 6
Tel. 05222/28 9 91



**Tiroler
Licht
Studio** Lieferung sämtlicher
Beleuchtungskörper:
Tel. 05242 / 4348

**Marsoner &
Rainer**

Weingroßhandlung und
Flaschenweinkellerer
Innsbruck, Andreas-
Hofer-Straße 43, 44, 45

KOLL

Hoteleinrichtungshaus
A - 4690 Schwanenstadt, Stadtplatz 2

Zeug- u. Kunstschmiede
FRIEDRICH GRIESSER
A-6167 Neustift -Neder
Tel. 0 52 26/3 87

Durchführung der gesamten
Spengler und Glaserarbeiten sowie
Montage der Ganzglasanlagen:

refi

reinhard fiechtl
spenglerei & glasereri
isolierverglasungen
verlegung von glasbausteinen
bleiverglasungen
6166 fulpmes-stubai
bahnstraße 35
☎ (0 52 25) 26 12, 28 12

Ausführung sämtlicher Elektroinstal-
lationen, Heizkörper, Elektroküchen-
geräte, Beleuchtungskörper, Anten-
nenanlage und Bau für Blitzschutz-
anlage:
Elektrounternehmen **J. VOGELS-
BERGER**, Navis 14, Tel. 05273/319

Türen - Fenster und gesamte
Schließanlage:
Fa. ORTNER
Mils, Tel. 05223/7567

SPARER

Lieferung und Montage
des Einschubpultes und der
Kühlräume:

franz ebner
innsbruck, st. nikolausg. 25
tel. (05222) 25 9 13



**EBNER
KAFFEE**

Hotel Alphof

empfiehlt sich für

Hochzeiten

Familienfeste

Betriebsfeiern usw.

FULPMES – TEL. 05225/31 63 od. 31 64

HOTEL – RESTAURANT

Hofwirt

NEUSTIFT – DORFPLATZ

30. SEPTEMBER BIS 8. OKTOBER 1978

Wildbretwoche

Bitte rufen Sie uns an, damit wir Ihnen
einen Tisch reservieren können.

Telefon: 0 52 26 / 201

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Zittera

Am Mittwoch den
27. September 1978

**keine
Mehrwertssteuer**

Denn Elektro - Schiller Fulpmes feiert seinen

39. Geburtstag

Zu unserem 39. Geburtstag streichen wir am 27.9.1978 die 18% Mehrwertsteuer bei Farbfernsehgeräten und Radiorecordern total; bei Hi-Fi-Stereoanlagen die 12 % Luxussteuer. Eine sehr erfreuliche Sache für unsere Kunden. Diese Gelegenheit sollten Sie nützen. Sie kommt sicher nicht wieder.

Datut sich was!

wir verkaufen:

20 Farbfernsehgeräte: z.B. Ingelen 66 cm Gerät – S 11.000,—

15 Hi-Fi-Stereoanlagen: z.B. Philips Stereoanlage mit Radio, Plattenspieler Cassententeil mit Boxen, 22 Watt – S 5.980,— oder B + O Hi-Fi-Stereoanlage, 100 Watt, mit Fernbedienung, 2 Boxen und Plattenspieler S 18.820,— und

20 Radiorecorder: von S 990,— bis S 5.000,—. Wir haben nur Spitzenprodukte der führenden europäischen Hersteller wie Philips, Grundig, Telefunken, B + O, Ingelen und National in unserem Verkaufsprogramm.

SERVICE AUF LEBENSDAUER – VOLLE GARANTIE

VERKAUF GEGEN BARZAHLUNG ODER SCHECK

ELEKTRO - RADIO - FERNSEHEN - ANTENNENBAU - FERNSEHSERVICE

SCHILLER & CO KG



SCHILLER & CO. KG

SCHILLER & CO KG



6166 Fulpmes, Waldrasterstr. 1, Tel. 0 52 25 / 22 56